# Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland

Studiengang Maschinenbau und Produktion, PTM

Land & Gasthochschule National Taiwan University of Science and Technology

Aufenthaltszeitraum 23.08.2024 – 21.01.2025

# Vorbereitung

Die Planung und Bewerbung lief an der NTUST wie bei anderen Austauschunis auch. Nach Auswahl der favorisierten Unis habe ich mich an der HAW beworben und im Frühjahr Rückmeldung bekommen, dass ich an der NTUST nominiert werde. Innerhalb der offiziellen Bewerbungsfrist der Austauschuni muss man sich dort erneut bewerben, was aber reine Formalität ist, damit alle Dokumente am richtigen Ort sind. Ich kenne keinen Fall, bei dem jemand von der HAW nominiert wurde, dann aber von der Austauschuni abgelehnt wurde. Als Austauschstudierender muss man zwingend einen Nachweis über Impfungen sowie einen Tuberkulose Scan vorlegen (da bin ich aber auch der Meinung, dass dieser in Taiwan gemacht und nachgereicht werden konnte).

Ich hatte ein Multi Entry Visum beantragt, würde das aber nicht mehr machen. Das Visum war für 180 Tage gültig, aber der letzte erneute Eintritt ins Land ist glaube ich nach 90 Tagen erlaubt, danach war das Visum also irgendwie unnötig. Man bekommt so oder so bei jeder erneuten Einreise nach Taiwan ein neues 90 Tage Besucher Visum und spart sich dann den Verwaltungsaufwand und die 100€ für das in Deutschland beantragte Visum.

# Fachliche Organisation des Aufenthalts

Im Vorfeld zu dem Auslandsaufenthalt hatte ich bereits alle nötigen CP an der HAW gesammelt, damit ich nicht den Zwang habe, mir Kurse anerkennen zu lassen. Es gibt zwar genügend Kurse, die man sich anerkennen lassen könnte, aber ich wollte die Freiheit haben nur die Kurse zu belegen, auf die ich wirklich Lust habe. Das Kursportal der NTUST ist meiner Meinung nach eins der übersichtlichen der Austauschunis und es gibt viele hilfreiche Filter (bspw. Englischsprachige Kurse), die es einfacher machen sich durch die Liste zu kämpfen. Ich habe mich in dem Kursportal einfach durchgeklickt und geschaut, was sich für mich interessant anhört und anschließend geschaut, ob es einen entsprechenden ähnlichen Kurs an der haw gibt. Man kann sich immer die Kurslisten aus den letzten Semestern anzeigen lassen (nicht für die nächsten) und muss dann entsprechend schauen, welche Kurse vor einem Jahr angeboten wurden (meist nur im SS oder nur im WS). Diese Kurse sind dann jedes SS und jedes WS UNGEFÄHR deckungsgleich. Es gibt natürlich keine Garantie, dass dann auch jeder der vorher ausgesuchten Kurse dort angeboten wird, in meinem Fall konnte ich aber alle gewünschten Kurse belegen. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, aber ich glaube meine Kurse (außer Sprache) waren alles Master Kurse. Das stellte für die Anerkennung in meinem Bachelor aber kein Problem dar.

Engineering Management/Project Management kann an der HAW als Projektmanagement anerkannt werden, ist aber ein Kurs aus dem Bauingenieurwesen, die Beispiele sind also für uns Maschinenbaustudierenden nicht so hilfreich und greifbar. Insgesamt war der Kurs für mich eher langweilig, da die Professorin extremen Frontalunterricht in einem relativ hohen Tempo durchgezogen hat. Dazu gab es in dem Kurs zu den 2 Klausuren auch noch 3 größere Abgaben, wodurch der Kurs sehr zeitaufwendig war. Allgemein geht es in dem Kurs um verschiedene Berechnungsansätze zur Projektauswahl sowie zur Bezifferung von Aufwänden oder Gewinnen, denen kein Preis zuzuschreiben

ist. Auch die Definitionen, Inhalte und Notwendigkeiten verschiedener Vertragsformen wurden besprochen.

Supply Chain Management kann an der HAW als Tauschmodul Supply Chain Management anerkannt werden. Die beiden Klausuren sind Multiple Choice, wobei sich die Inhalte überschneiden und der Professor hatte generell den Anspruch, dass die Studierenden Spaß am Kurs haben und gute Leistungen erbringen, wodurch das Niveau sehr einfach war. Zu den Klausuren kommt noch eine Gruppenpräsentation. Dabei ist die Abstimmung mit der Gruppe das komplizierteste. Freiwillig konnte noch ein kurzer Essay für ein paar Zusatzpunkte abgegeben werden. Generelle Inhalte des Kurses waren die Unterschiede in verschiedenen Lagerungs- und Lieferungsstrategien. Die theoretischen Inhalte wurden durch Spiele in Gruppen praktisch angewendet und von eingeladenen Industrievertretern unterstützt. Die Industrievertreter haben vom Supply Chain Management ihrer Firmen berichtet und nach ihrem Vortrag auch weiter Fragen über das Modul hinaus beantwortet.

Sustainable Development and Society I war für mich ein spannender Kurs. Die Professorin hat die Studierenden dazu animiert im Unterricht mitzumachen und hat für Wortmeldungen Zusatzpunkte verteilt. Das Mid Term war eine Hausarbeit, das Final eine kurze Präsentation in Kleingruppen und abgesehen davon waren unterm Semester kleinere Gruppenarbeiten oder kahoots Teil der Benotung. In diesem Kurs ging es um die verschiedenen Bausteine der Umwelt und wie diese bedroht sind bzw. geschützt werden können. Außerdem haben wir mit den 17 SDGs gearbeitet und die Strategien zum Umweltschutz unterschiedlicher Länder betrachtet und bewertet.

Advanced English for the Workplace/Busniess English hat auf Bewerbungen und Bewerbungsgespräche vorbereitet. In dem Kurs haben wir unsere Lebensläufe und Anschreiben aufpoliert, sowie Antworten auf viele klassische Bewerbungsgesprächsfragen vorbereitet. Außerdem mussten wir Elevator Pitches und Präsentationen zu Produkten unserer Wahl vorbereiten. Alles davon wurde in die Benotung mit einbezogen, das Final war ein Video eines fiktiven Bewerbungsgespräches mit einem zweiten Studierenden. Das Niveau war insgesamt eher niedriger, da wir als Austauschstudierende vorher bereits einen Englischnachweis erbringen müssen, einige Studierende in dem Kurs aber ein geringeres Sprachniveau haben. Das Kursniveau und die Geschwindigkeit sind darauf angepasst.

Mandarin Chinese Practical (Level 1) hat das Ziel, nach und nach Sprachkenntnisse mit sicherer Grundlage und Hintergrundwissen aufzubauen. Von den Erkenntnissen aus dem Kurs konnte ich während des Semesters in der Freizeit wenig nutzen. Erst in der letzten Woche des Semester haben wir gelermt, Essen und Getränke zu bestellen. Wenn du deine Sprachkenntnisse gerne direkt im Semester nutzen möchtest empfehle ich parallel mit einer App zu lernen (Hello Chinese ist gut, weil du dort mit Pinyin arbeiten kannst und nicht die Zeichen lernen musst) oder den anderen Chinesisch Kurs zu belegen (kenne den Namen nicht mehr, aber da geht es mehr darum direkt sprechen zu lernen als Hintergründe und Grammatik zu verstehen). Es gab ein paar kleine Hausaufgaben und Vokabel Tests und die beiden Klausuren hatten jeweils einen schriftlichen und einen mündlichen Anteil.

Die letzten drei Kurse habe ich mir als Freiwillige Zusatzmodule anerkennen lassen, wären sicherlich aber auch als Integrationsfächer durchgegangen. Der Anerkennungsprozess ist auf der Website der HAW sehr gut beschrieben und lief absolut unkompliziert! Ich habe vor dem Auslandssemester aber die Kurse die ich anerkennen lassen wollte einmal absegnen lassen.

#### Unterkunft

Die Taiwan Tech bietet keine Zimmer im Studentenwohnheim für Austauschstudierende an. Ich habe mich aus Deutschland um eine Unterkunft gekümmert und dann über Airbnb gebucht. Für mich war das sehr unkompliziert, da ich mich dann um nichts weiter mehr kümmern musste als ich in Taiwan angekommen bin. Allerdings ist der Mietpreis so natürlich höher, als wenn man sich erst vor Ort auf die Suche macht. Mir persönlich war der Komfort aber auch mehr wert. Man muss sich natürlich bewusst darüber sein, dass man keine Wohnung/Zimmer nach deutschen Standards bekommt. Meist sind die Wohnungen ziemlich hellhörig, viele Zimmer haben kein Fenster. In der Regel sind aber alle Zimmer mit Klimaanlage ausgestattet, was bei dem Klima und den Temperaturen für mich auch unverzichtbar war. Mein Zimmer war in einer WG, es gab dort auch eine Waschmaschine und einen Trockner. Ich hatte im Zimmer alles was ich in der Zeit brauchte, sowie ein Fenster und eine Klimaanlage. Mein Zimmer hat ca. 450€ im Monat gekostet. Mein Zimmer lag an der Bahnstation Liuzhangli, fußläufig ca. 20 Minuten vom Campus entfernt. Ich bin jeden Tag zu Fuß gegangen, es fahren aber auch verschiedene Busse zwischen der Station und dem Campus. Für Bus und Bahn kann man eine Monatskarte kaufen, dazu kann ich allerdings nichts weiter sagen, da ich dafür nicht genug mit den Öffis gefahren bin. Ich hatte eine normale EasyCard (in jeder Bahnstation und in jedem Convenience Store erhältlich), die ich bei Bedarf aufgeladen habe. Diese Karte benutzt man beim Betreten und Verlassen der Bahnstationen/Busse und so wird der zu zahlende Betrag automatisch abgezogen.

### Alltag und Freizeit

An der NTUST gab es viele Freizeitangebote. Ich habe beim Art Club mitgemacht, wo man jede Woche in einer Gruppe zu verschiedenen "Challenges" gezeichnet hat. Es gab aber auch viele Sport Clubs, ein kleines Fitnessstudio und ein Schwimmbad. Auf dem Campus war eigentlich jeden Tag was los, von Konzerten über Sportveranstaltungen bis hin zu Messen. Außerdem hat der Campus mehrere Mensen, in denen das Essen sehr gut und auch günstig ist. Auf dem Campus gibt es auch einen 7-11 und einen Family Mart, man ist also bestens versorgt. Auch abgesehen vom Campus hat Taiwan unglaublich viel zu bieten. Unter der Woche war ich viel in und um Taipeh unterwegs, auf Nachtmärkten, zum Wandern, bei den typischen Sehenswürdigkeiten, etc. An den Wochenenden kann man auf der Insel viel sehen, da alles schnell erreichbar ist. Es gibt auch oft Flugangebote, um günstig in die umliegenden Länder reisen zu können. Ich konnte vor meiner Ankunft in Taiwan ungefähr 5 Wörter Chinesisch, aber hatte weitestgehend keine Schwierigkeiten mit englisch durchzukommen. Wenn man allerdings in den weniger touristischen Süden reist, wird es mit Englisch wirklich eng. Google Übersetzer war aber mein Retter in jeder Not und die Menschen waren alle sehr geduldig und haben auch versucht zu verstehen, was man von ihnen möchte. In westlichen Restaurants gibt's meist eine Karte auf Englisch, ansonsten hat der Google Übersetzer auch eine Foto Funktion, mit der ich mir chinesische Karten übersetzen lassen habe. Das Bahn-Netz ist in Taipeh sehr gut und auch sehr pünktlich. Die Busse sind ehrlich gesagt nicht so pünktlich, was aber auch einfach mit dem asiatischen Verkehr zusammenhängt. Nachts fahren keine Bahnen und nur ganz ganz wenige Busse, auch am Wochenende. Da muss man ein Taxi oder ein Fahrrad nehmen. Als Fahrrad habe ich ubike genutzt, das funktioniert wie ein Stadtrad aber hat wirklcih an jeder Ecke Stationen.

#### Fazit für mich persönlich

Als ich mich beworben hatte, war ich richtig aufgeregt und voller Vorfreude, aber je näher der Auslandsaufenthalt gerückt ist, desto weniger wollte ich gehen. Ich hatte Angst ein halbes Jahr weg zu sein, dass ich dort einsam sein könnte, oder dass ich zurückkomme und nicht wieder richtig zurück in

mein soziales Umfeld in Deutschland finde. Solche Gefühle sind aber nicht schlimm und vor allem waren sie absolut hinfällig, als ich dort war. Es war so eine unglaublich bereichernde Erfahrung. Alle Austauschstudierenden sitzen im selben Boot und suchen Anschluss und man kann wirklich sehr schöne Freundschaften schließen! Und auch zurück in Deutschland hatte mein Freundeskreis mich natürlich nicht verstoßen, sondern alle waren einfach glücklich mich wiederzusehen und wollten von meinen Erfahrungen hören! Ich stecke schon wieder in der Planung für meinen nächsten Auslandsaufenthalt, weil ich jede Chance nutzen möchte, eine solche Erfahrung nochmal machen zu können.

#### Ein paar besondere Tipps

Lass dich einfach drauf ein, sprich Leute an, es waren wirklich alle unglaublich offen und freundlich. Auch die Einheimischen sind mega offen und freuen sich dir Tipps zu geben oder dich mal in ein Restaurant oder eine Bar mitzunehmen. Überall in der Stadt sind Nachtmärkte verteilt, die man entdecken kann und wo man viele verschiedene Sachen probieren kann. Ansonsten sind die Mensen der NTUST sehr gut und auch günstig. Du solltest auf jeden Fall bei jeder Gelegenheit Bubble Tea trinken, der kommt aus Taiwan und du kannst hier das Zucker- und Eis-Level wählen, falls du es nicht so süß magst. Ansonsten kann ich nur empfehlen an den Veranstaltungen und Trips der AIA (AIA ist eine Gruppe Studierender, die die Incomings aufnimmt und vernetzt) teilzunehmen, dort lernst du einiges über Taiwan, entdeckst Spots für Unternehmungen und Food und verbringst Zeit mit vielen weiteren Internationals. Solltest du planen, während dem Semester viel zu fliegen, empfehle ich dir von Herzen eine Versicherung abzuschließen, da in Taiwan oft Taifune sind und mir einige Flüge gestrichen wurden, für deren Umbuchung ich dann selbst aufkommen musste.

#### Kosten

Ich habe in der Zeit nicht wirklich aufs Geld geachtet, da ich vorher lange genug gespart hatte, um die Zeit voll und ganz auszukosten. Man kann mit wesentlich weniger Geld auskommen, wenn man bspw. immer in der Mensa ist und nicht außerhalb von Taiwan reist oder ein Zimmer in einer anderen Lage mietet. Ich finde es ist immer sehr individuell, was man ausgeben möchte, dennoch hier meine ungefähren Ausgaben in der Zeit. Diese beruhen lediglich auf meinen Schätzungen und sind nicht genau nachgerechnet.

Was?	Preis
Flüge FRA-TPE und SIN-FRA	850€
Miete Taipeh	450€/Monat
Essen (Convenience Store, Restaurant, Nachtmarkt und Zuhause)	Ca. 200-300€/Monat
Freizeit in Taipeh	ca. 50€/Monat
Trips in Taiwan (Surfen, 2x Hualien, Penghu, Tainan, AIA Trip, Sun	800€
Moon Lake)	
Weitere Trips/Urlaube (Malaysia, Hong Kong, Macau, Korea,	Ca. 2500€
Vietnam, Thailand, Singapur)	